



Deutsche Gesellschaft für
Rehabilitationswissenschaften e.V.

DGRW•c/o Dr. C. Lehmann•DGVT•Lerchenstr. 28•22767 Hamburg

Präsident:

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistr. 52
20246 Hamburg
Tel.: 040 – 7410 52003
Fax.: 040 – 7410 56752
Email: koch@uke.de

05.11.2014

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) zum Referentenentwurf GKV-Versorgungsstärkungsgesetz - GKV-VSG

Im Folgenden nimmt die Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften zum Referentenentwurf GKV-Versorgungsstärkungsgesetz - GKV-VSG Stellung. Hierbei stehen Aspekte der Versorgung und der Versorgungsforschung im Fokus. Die Bewertung erfolgte in enger Abstimmung mit anderen versorgungswissenschaftlichen Fachgesellschaften, insbesondere der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie.

Die DGRW versteht sich als gemeinnütziger, interdisziplinär und multiprofessionell arbeitender und zur unabhängigen wissenschaftlichen Erkenntnis verpflichteter Zusammenschluss von wissenschaftlichen und klinischen Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Rehabilitation. Für die Rehabilitation sind vor allem drei Verbesserungsmaßnahmen von besonderer Bedeutung:

- die Sicherung eines für die Versicherten schnellen und sektorenübergreifend durchgehenden Zugang zur medizinischen Versorgung, um so die Situation der Versicherten im konkreten Versorgungsalltag zu verbessern;
- Innovationen in der Versorgung und der Versorgungsforschung durch die Schaffung eines dafür vorgesehenen Fonds verstärkt zu fördern;
- Leistungsansprüche der Versicherten zu erweitern, z. B. auf die Einholung einer Zweitmeinung vor bestimmten Eingriffen oder in der medizinischen Rehabilitation.

Sehr kritisch zu sehen sind jedoch aus Sicht der DGRW insbesondere die Verfahrensregeln zur Einrichtung des Innovationsfonds und zur Förderung und Evaluation von neuen Versorgungsformen zur Weiterentwicklung der Versorgung (§ 92 a/b), hier bedarf es dringend der Korrektur:

Geschäftsstelle

DGRW
c/o Dr. Claudia Lehmann
DGVT-Ausbildungszentrum Hamburg
Lerchenstr. 28
22767 Hamburg
Tel.: 0160 - 4255758
Fax.: 040 – 7410 56752
Email: dgrw@uke.de
Web: www.dgrw-online.de

Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch
Prof. Dr. Dr. Hermann Faller
Prof. Dr. Wilfried Mau
Dr. Rolf Buschmann-Steinhage
Dr. Inge Ehlebracht-König
Prof. Dr. Gesine Grande
Prof. Dr. Bernhard Greitemann

Bankverbindung

Deutsche Bank
BLZ: 200 700 24
Kto.Nr: 866 08 21

1. Sowohl die Entscheidung zur Auswahl von Fördermaßnahmen als auch die Entscheidung über die Evaluation der Fördermaßnahmen kann keinesfalls allein, wie bisher vorgesehen, von dem geplanten Innovationsausschuss getroffen werden. Hier ist es unabdingbar und dringend geboten, klinische, rehabilitative und v. a. versorgungswissenschaftliche Expertise mit in das Gremium einzubeziehen, was bisher auch nicht einmal ansatzweise im Dokument formuliert wurde (s. § 92b, Absatz 1)! Nur durch die Hinzuziehung entsprechender Expertise ist gewährleistet, dass sowohl nationale als auch internationale wissenschaftlich fundierte bzw. evidenzbasierte Verfahren ebenfalls vollständig mit bei der Weiterentwicklung der Versorgung einbezogen werden. Ein primär politisch ausgerichtetes Gremium kann dies keinesfalls allein leisten.
2. Genau das gleiche Argument gilt auch für die Entwicklung von Schwerpunkten und Kriterien für die Förderung. Ohne den Einbezug von klinischer, rehabilitativer und versorgungswissenschaftlicher Expertise ist aus unserer Sicht keineswegs garantiert, dass wirklich die für die weitere Verbesserung der Versorgung entscheidenden Maßnahmen ergriffen werden, wenn der überwiegend politisch besetzte Innovationsausschuss dies entscheidet (§ 92b, Absatz 2).
3. Die Geschäftsstelle untersteht der fachlichen Weisung des Innovationsausschusses und der dienstlichen Weisung des unparteiischen Vorsitzenden des GBA und soll gleichzeitig die fachliche Begutachtung der Förderanträge durchführen (§ 92 b, Absatz 4). Hier ist dringend eine unabhängige fachliche und versorgungswissenschaftliche Begutachtung durchzuführen! Das jetzt vorgeschlagene Vorgehen ignoriert im besonderen Maße bewährte Vorgaben zur Durchführung und Evaluation von wissenschaftlichen Fördermaßnahmen, wie sie bisher national und international üblich sind! Darüber hinaus sind bei dem vorgeschlagenen Weg massive Interessenkonflikte vorprogrammiert (z. B. fachliche und dienstliche Weisungsgebundenheit, Interessenkonflikte der entscheidenden Personen im Ausschuss, je nachdem, von wem ein Förderantrag gestellt wird!).
4. Die Hinzuziehung von klinischen, rehabilitativen und versorgungswissenschaftlichen Experten bei den verschiedenen Entwicklungsschritten ist auch deswegen von entscheidender Bedeutung für die Umsetzung der Fördermaßnahmen und ihre Evaluation, weil davon die nationale wie internationale Bedeutung innovativer Versorgungsmaßnahmen abhängt. Der Innovationsfond hat aufgrund der potentiellen Quantität und Qualität der Maßnahmen ein hoffentlich großes nationales wie europäisches bzw. internationales Transferpotential. Ohne unabhängige Beratung und Begutachtung ist davon auszugehen, dass die dann umgesetzten und evaluierten Maßnahmen nur von sehr eingeschränkter Qualität sein werden. Damit verbunden ist dann eine Beteiligung ausreichend hoch angesehener Wissenschaftler nur mit geringer Wahrscheinlichkeit zu erwarten.

Geschäftsstelle

DGRW
c/o Dr. Claudia Lehmann
DGVt-Ausbildungszentrum Hamburg
Lerchenstr. 28
22767 Hamburg
Tel.: 0160 - 4255758
Fax.: 040 - 7410 56752
Email: dgrw@uke.de
Web: www.dgrw-online.de

Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch
Prof. Dr. Dr. Hermann Faller
Prof. Dr. Wilfried Mau
Dr. Rolf Buschmann-Steinhage
Dr. Inge Ehlebracht-König
Prof. Dr. Gesine Grande
Prof. Dr. Bernhard Greitemann

Bankverbindung

Deutsche Bank
BLZ: 200 700 24
Kto.Nr: 866 08 21

Insgesamt ist es dringend geboten, eine abgestimmte Ausrichtung der Schwerpunkte der Versorgungsforschung zwischen den relevanten Förderern, d. h. Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundesministerium für Gesundheit, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Deutschen Rentenversicherung Bund und der gesetzlichen Krankenversicherung vorzunehmen und dies unter expliziter Beteiligung von klinischen, rehabilitativen und versorgungswissenschaftlichen Experten.

Die vorgeschlagenen Möglichkeiten zur Umsetzung und Evaluation von innovativen Versorgungsmaßnahmen im Rahmen des Innovationsfonds haben ein großes Potential für die Bürger dieses Landes, die Gesundheitswirtschaft und die Wissenschaft. Es könnten erstmals über längere Zeit, komplexe Interventionen in der Versorgung entwickelt, pilotiert, umgesetzt, evaluiert und verbessert werden, wie es schon seit vielen Jahren von der Wissenschaft national wie international gefordert wird. Dabei könnten, was für die Rehabilitation von besonderer Bedeutung ist, insbesondere bestehende Schnittstellenprobleme im sektoral ausgerichteten Versorgungssystem überwunden werden.

Vielfältig ausgewiesene Experten unserer Fachgesellschaft stehen der Bundesregierung und den entsprechenden Gremien gern beratend zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften:

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch, Hamburg, Präsident
Prof. Dr. Dr. Hermann Faller, Vizepräsident
Prof. Dr. Wilfried Mau, Vizepräsident

Mitarbeit an diesem Schreiben:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Martin Härter

(Sprecher des Center for Health Care Research am
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und Mitglied der DGRW)

Geschäftsstelle

DGRW
c/o Dr. Claudia Lehmann
DGVT-Ausbildungszentrum Hamburg
Lerchenstr. 28
22767 Hamburg
Tel.: 0160 - 4255758
Fax.: 040 - 7410 56752
Email: dgrw@uke.de
Web: www.dgrw-online.de

Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch
Prof. Dr. Dr. Hermann Faller
Prof. Dr. Wilfried Mau
Dr. Rolf Buschmann-Steinhage
Dr. Inge Ehlebracht-König
Prof. Dr. Gesine Grande
Prof. Dr. Bernhard Greitemann

Bankverbindung

Deutsche Bank
BLZ: 200 700 24
Kto.Nr: 866 08 21